

DEUTSCH
TRAINING FÜR MISSION



BE

SENT

reach the unreached.

TRAININGSEINHEIT 9 (41.34 MINUTEN) 2

P-R-E-D-I-G-T.....

2. Gebot der Sendung: Predigt II: Der Heilsweg «from creation to salvation».....

Predigt das Evangelium vom Reich Gottes Teil II.....

Heilsweg: Von der Erschaffung der Welt bis zu der Errettung der Menschen oder international: «From Creation - to - Salvation»

.....

Einführung: Der höchste Gott

1.Schöpfung

2.Gott und Mensch zusammen

3.Sünde und Trennung.....

4.Gebote

5.Opfer

6.Gott sendet Jesus

7.Jesus, Gottes Sohn

8.Jesus, das Opfer

9.Auferstehung

10. Jesus sendet den Heiligen Geist.....

11. Glaube, Busse, Taufe im Wasser und Empfang des Heiligen Geistes

12. SEIN Königreich

➔ *Teil II: Anwendung/Application*

➔ *Teil III: Outreach*



Trainingseinheit 9

P-R-E-D-I-G-T

2. Gebot der Sendung: Predigt II: Der Heilsweg « von der Schöpfung bis zu der Errettung» oder international bekannt als



«from creation to salvation»

Zusammenfassung: Predigt das Evangelium vom Reich Gottes Teil I

1. Das verkündigte Evangelium hat Kraft: die Kraft, Glauben in unseren Herzen zu wecken.

Römer 10,17

So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.

2. **Das Evangelium** meint: Jesus ist durch sein Sterben am Kreuz der Retter der Welt
3. Evangelium **vom Reich Gottes** meint:
 - dort, wo Jesus als König herrscht und seine Herrschaft akzeptiert wird
 - dort, wo sein Wille geschieht
 - dort, wo seine Gebote (Gesetz Christi) gehalten werden

Das Evangelium vom Reich Gottes meint:

Jesus als

- ... Retter und
- ... Herrn und König verkündigen

Evangelisieren meint, Jesus vorstellen, damit die Menschen ihn persönlich kennen lernen können und dann Vertrauen fassen = an ihn GLAUBEN können.

→ Wichtig: Jesus RICHTIG vorstellen, nicht nur „verkürzt“ oder nur Teile von Jesus.

Jesus als:

- a) Heiland UND
- b) Herr

→ Petrus hat Jesus vorbildlich vorgestellt in Apostelgeschichte 10,36-47

Die zehn zentralen Eigenschaften von Jesus aus Apostelgeschichte 10,36-47:

1. Jesus Christus **bringt Frieden und Versöhnung mit Gott**
2. Jesus Christus **ist HERR**
3. Jesus von Nazareth **hatte den Heiligen Geist und wirkte durch den Heiligen Geist**
4. Jesus von Nazareth **hatte und wirkte in übernatürlicher göttlicher Kraft**
5. Jesus **tut Gutes**
6. Jesus **kann alle heilen/hat alle geheilt und alle Gebundenen freigemacht**
7. Jesus **starb am Kreuz für unsere Sünden**
8. Jesus **ist lebendig und wirkt heute**
9. Jesus ist von Gott bestimmt **zum Richter**
10. Diesem Jesus **sollen wir vertrauen, dann erhalten wir Vergebung und Errettung**

Reaktion nicht verwunderlich:

Apostelgeschichte 10, 44-48

44 Da Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die dem Wort zuhörten. 45 Und die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, entsetzten sich, weil auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde; 46 denn sie hörten, dass sie in Zungen redeten und Gott hoch priesen. Da antwortete Petrus: 47 Kann auch jemand denen das Wasser zur Taufe verwehren, die den Heiligen Geist empfangen haben ebenso wie wir? 48 Und er befahl, sie zu taufen in dem Namen Jesu Christi. Da baten sie ihn, dass er noch einige Tage dableibe.

Zusammenfassung:

Das Evangelium und das Reich Gottes predigen meint, den Menschen Jesus vorstellen und bezeugen, bis sie ihn kennengelernt haben und ihm vertrauen und durch diesen Glauben gerettet werden.

Predigt das Evangelium vom Reich Gottes Teil II

- Der zentrale Herzteil der Predigt des Evangeliums vom Reich Gottes ist JESUS als Retter und Herrn vorstellen
- Damit es zu gesunden biblischen Bekehrungen kommt, sollten wir neben dem Herzteil aber auch noch 4 andere Teile in die **Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes** hineinnehmen

1. Wer ist Gott der Vater?
2. Wer sind wir Menschen?
3. Wer ist der Heilige Geist?
4. Wie findet eine biblische Bekehrung/Wiedergeburt statt?



Um diese 5 Bereiche des Evangeliums vom Reich Gottes einfach, verständlich und klar zu VERKÜNDIGEN, erzählen wir den suchenden und interessierten Menschen am besten die Geschichte von Gottes Heilshandeln in der Geschichte.

Heilsweg: Von der Erschaffung der Welt bis zur Errettung der Menschen oder international: «From Creation to Salvation»

Einführung: Der höchste Gott



1 Chronik 16,25-26

25 Denn der HERR ist groß und hoch zu loben und mehr zu fürchten als alle Götter. 26 Denn alle Götter der Völker sind Götzen, der HERR aber hat den Himmel gemacht.

Beispiel:

„Ich möchte dir eine Geschichte erzählen. Diese Geschichte stammt aus einem Buch, das «Bibel» heißt. Die Bibel wurde nicht von Menschen erfunden. Die Bibel ist das Wort des Höchsten Gottes. Ihre Geschichten sind wahr und glaubhaft, denn sie sind Gottes Worte. Es gibt nur einen Gott, und er ist wirklich der Höchste Gott. Er ist mächtiger als jeder Vorfahre, jeder Mensch, jede Regierung oder jeder Götze, den Menschen anbeten. Diese Geschichte ist wahr und zuverlässig, denn sie ist das Wort des Höchsten Gottes.“

Zusammenfassung:

- 1 Chronik 16,25-28
- Dies ist eine wahre Geschichte
- Es gibt nur einen Gott
- Er ist am mächtiger als alle

1. Schöpfung



1 Mose 1,26-27

26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. 27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Der Höchste Gott ist der Schöpfer. Es gab ihn, bevor irgendetwas anderes war. Er hat alles geschaffen, was im Himmel und auf der Erde ist und ist über alles allmächtig. Als Gott damit begann, Dinge zu erschaffen, verwendete er nur seine Worte. Er sprach, und alles kam in Existenz. Er schuf Engel, um ihn anzubeten und ihm zu dienen. Er hat auch alles geschaffen, was wir sehen – Himmel, Land, Wasser, Berge, Ozeane, Sonne, Mond, Sterne, alle Pflanzen, Tiere und zum Schluss schuf er den Menschen in seinem Ebenbild. Gott schuf den Menschen, um alles zu genießen, was er geschaffen hatte. Gott schuf alles und sah, dass es gut war.

Zusammenfassung:

- 1 Mose 1,26-27
- Gott sprach und erschuf alles
- Gott schuf den Menschen
- Alles, was er schuf, war gut

2. Gott und Mensch zusammen



1 Mose 2,16-17

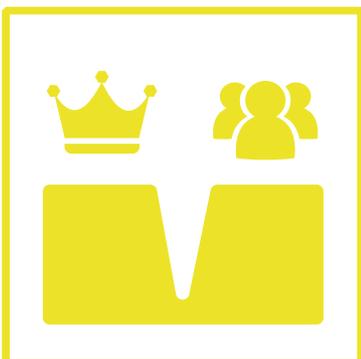
16 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, 17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.

Gott platzierte den Mann und die Frau in einen wunderschönen Garten, um darin zu leben. Sie hatten eine sehr gute Beziehung mit ihm und miteinander. Er wies sie an, sich um den Garten zu kümmern und alles zu genießen. Er gab ihnen eine spezielle Anweisung: sie durften von jedem Baum essen, ausser von einem. Wenn sie von diesem einen Baum essen würden, würden sie bestraft werden und sterben. Zuerst hörten der Mann und die Frau auf Gott und hatten mit ihm eine wunderbare Beziehung in diesem Garten.

Zusammenfassung:

- 1 Mose 2,16-17
- Mann und Frau waren in einem Garten
- Es gab eine Regel zu befolgen
- Sie hatten eine gute Beziehung mit Gott

3. Sünde und Trennung



1 Mose 3,1-8

1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? 2 Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; 3 aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! 4 Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, 5 sondern Gott weiß: an dem

Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. 6 Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. 7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. 8 Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten.

Jesaja 59,1-2

1 Siehe, des HERRN Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht taub geworden, sodass er nicht hören könnte, 2 sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.

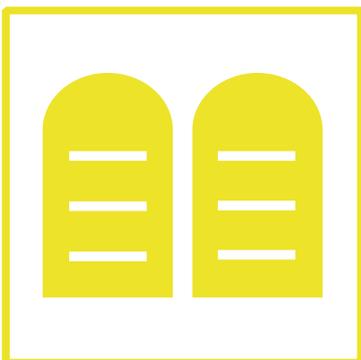
Einer der Engel, die Gott gemacht hatte, war sehr klug und sehr schön. Dieser Engel wurde stolz. Er wollte sein wie Gott und war darauf aus, dass die anderen Engel ihn anstatt Gott anbeteten. Nur Gott verdient alle Anbetung und allen Dienst. Deshalb warf Gott diesen bösen Engel, der jetzt Satan genannt wird, und alle die Engel, die auf ihn gehört hatten, aus dem Himmel. Diese anderen bösen Engel werden Dämonen genannt. Eines Tages verleitete der Satan die Frau dazu, die Frucht des verbotenen Baumes zu essen. Die Frau hörte auf ihn, ass die Frucht und gab auch ihrem Mann davon.

Beide waren Gottes Anweisung gegenüber ungehorsam. Gottes Geboten gegenüber ungehorsam zu sein, nennt man „Sünde“. Gott ist gerecht und heilig. Er muss Sünde bestrafen. Gott verwies den Mann und die Frau aus dem Garten und ihre Beziehung zu Gott war zerbrochen. Menschen und Gott waren nun für immer getrennt. Sie haben gesündigt indem sie nicht auf Gottes Anweisungen gehört haben und sind getrennt von Gott. Die Folge von Sünde ist ewige Bestrafung in der Hölle. Wir können nicht für immer mit Gott leben, obwohl wir eigentlich dafür geschaffen worden waren.

Zusammenfassung:

- 1 Mose 3, -8
- Jesaja 59,2
- Fall des Teufels
- Versuchung
- Der Mann und die Frau waren Gott ungehorsam
- Zerbrochene Beziehung und ewige Bestrafung

4. Gebote



2 Mose 20,1-20

1 Und Gott redete alle diese Worte: 2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.

3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist:

5 *Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, 6 aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten. 7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht. 8 Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. 10 Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn. 12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird 13 Du sollst nicht töten. 14 Du sollst nicht ehebrechen. 15 Du sollst nicht stehlen. 16 Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. 17 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat. 18 Und alles Volk sah den Donner und die Blitze und den Ton der Posaune und den Berg rauchen. Als sie aber solches sahen, flohen sie und blieben in der Ferne stehen 19 und sprachen zu Mose: Rede du mit uns, wir wollen hören; aber lass Gott nicht mit uns reden, wir könnten sonst sterben. 20 Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht, denn Gott ist gekommen, euch zu versuchen, damit ihr's vor Augen habt, wie er zu fürchten sei, und ihr nicht sündigt.*

- 1. Ich bin der Herr, dein Gott ... Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.**
- 2. Du sollst dir kein Bildnis machen ... Bete sie nicht an und diene ihnen nicht**
- 3. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen**
- 4. Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst**
- 5. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren**
- 6. Du sollst nicht töten**
- 7. Du sollst nicht ehebrechen**
- 8. Du sollst nicht stehlen**
- 9. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten**
- 10. Du sollst nicht begehren**

Mit der Zeit multiplizierte sich die Anzahl der Menschen auf der Erde. Noch immer liebte Gott sie sehr und wollte eine Beziehung mit ihnen haben. Er gab ihnen 10 Gebote, die sie befolgen sollten. Denke dran: Gott ist vollkommen und heilig, deshalb sollen auch wir vollkommen und heilig sein, um mit ihm leben zu können. Die 10 Gebote lehren uns Menschen, wie wir eine gute Beziehung zu Gott und zu unseren Mitmenschen leben können. Es waren Gebote wie zum Beispiel: bete keine anderen Götter an; ehre deine Eltern; lüge nicht; stehle nicht; töte nicht oder begehe keinen Ehebruch. Allerdings war niemand in der Lage, all diese Gebote zu halten.

Zusammenfassung:

- 2 Mose 20,1-3
- Die Menschen vermehrten sich
- Gott liebte sie noch immer
- Gott gab die 10 Gebote

- Niemand war komplett gehorsam

5. Opfer



Hebräer 9,22

Und es wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne dass Blut ausgegossen wird, geschieht keine Vergebung.

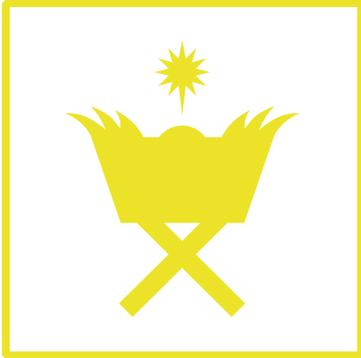
Wenn sie gesündigt hatten, erlaubte Gott ihnen jedoch, von ihren Sünden umzukehren und ein Blutopfer darzubringen, um die Strafe an ihrer Stelle zu tragen. Dieses Opfer war, das Blut eines vollkommenen Tieres, wie z.B. eines Lammes, zu vergießen. Wenn sie umkehren und ein Blutopfer darbringen würden, würde Gott ihnen dadurch vergeben und das Tier an ihrer Stelle sterben lassen. Nur durch Blutvergießen kann die Sünde eines Menschen vergeben werden.

Allerdings fuhren die Menschen fort zu sündigen und das Sündopfer wurde zu einem Ritual anstatt einer Sache des Herzens. Gott wurde ihrer unaufrichtigen Handlungen müde. Die Menschen waren noch immer von Gott getrennt. Aus uns heraus können wir nicht zurück zu Gott kommen, egal, was wir tun.

Zusammenfassung:

- Hebräer 9,22
- Gott stellte einen Weg zur Buße, der Umkehr von unseren Sünden, bereit
- Blutopfer verkamen schon bald zu unaufrichtigen Ritualen

6. Gott sendet Jesus



Johannes 3,16

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Gott liebt die Menschen und möchte eine Beziehung der Liebe und des Vertrauens mit ihnen. Und so kam die Zeit, als er den Menschen einen perfekten Weg schickte, um wieder mit ihnen in Beziehung zu treten. Gott sandte Jesus, um uns den Weg zurück zu ihm zu zeigen.

Wer ist Jesus? Jesus ist Gottes Sohn, sein einzig wahrer Sohn. Er wurde Mensch wie wir: Gott aus Fleisch und Blut. Jesus, Gottes Sohn.

Zusammenfassung:

- Johannes 3,16
- Gott liebt die Menschen
- Ein perfekter Weg war nötig
- Jesus ist Gott aus Fleisch und Blut

7. Jesus, Gottes Sohn



Apostelgeschichte 10,36-43

1. Jesus Christus bringt Frieden und Versöhnung mit Gott
2. Jesus Christus ist HERR
3. Jesus von Nazareth hatte den Heiligen Geist und wirkte durch den Heiligen Geist
4. Jesus von Nazareth hatte und wirkte in übernatürlicher göttlicher Kraft
5. Jesus tut Gutes
6. Jesus kann heilen/hat alle geheilt und alle Gebundenen freigemacht
7. Jesus starb am Kreuz für unsere Sünden

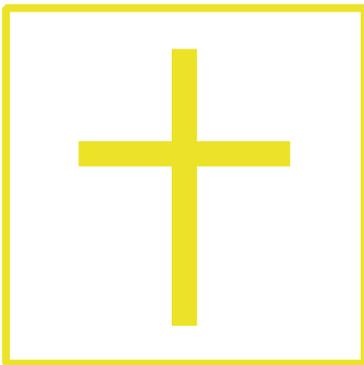
8. Jesus ist lebendig und wirkt heute
9. Jesus ist von Gott bestimmt zum Richter
10. Diesem Jesus sollen wir vertrauen, dann erhalten wir Vergebung und Errettung

Obwohl Jesus als Mensch gelebt hat, widerstand er doch jeder Versuchung. Er sündigte nicht und er blieb Gott stets gehorsam. Jesus hatte großes Mitgefühl mit den Menschen, besonders mit denen, die keine Hoffnung hatten. Er war ein weiser Lehrer. Er vollbrachte viele Wunder, die bewiesen, dass er Gottes Sohn war. Jesus hatte Macht über Naturgewalten, über Krankreiten, über böse Geister und sogar über den Tod.

Zusammenfassung:

- Apostelgeschichte 10,36-38
- Jesus:
 - ... sündigte nie
 - ... wirkte Wunder
 - ... hatte Macht über alles

8. Jesus, das Opfer



Apostelgeschichte 2,22-23

22 Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus von Nazareth, von Gott unter euch ausgewiesen durch mächtige Taten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst – 23 diesen Mann, der durch Gottes Ratschluss und Vorsehung dahingegeben war, habt ihr durch die Hand der Ungerechten ans Kreuz geschlagen und umgebracht.

Johannes 1,29

Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!

Viele Menschen liebten Jesus. Sie glaubten ihm und folgten ihm nach. Doch einige religiöse Leiter hassten Jesus und waren eifersüchtig auf ihn. Sie schmiedeten Pläne, ihn umzubringen. Jesus war bereit, sich einsperren zu lassen und zum Tode verurteilt zu werden. Soldaten schlugen ihn an ein Kreuz. Ein Kreuz besteht aus 2 großen Holzbalken, die zusammengebaut werden. Sie nahmen seine Hände und Füße und nagelten ihn daran. Sein Blut floss von seinen Händen, seinen Füßen und von seinem Körper. Er erlitt große Schmerzen und starb am Kreuz. Da Jesus selbst nie gesündigt hatte, war er das vollkommene Blutopfer. Er hatte es nicht verdient zu sterben, aber Gott sandte ihn, um am Kreuz zu sterben und die Strafe für die Sünde aller Menschen zu tragen. Nur durch Sein Blutvergiessen ist Gott bereit, unsere Sünde zu vergeben.

Zusammenfassung:

- Apostelgeschichte 2,22-23//Johannes 1,29
- Jesus:
 - ...wurde ungerecht behandelt

- ...litt bereitwillig
- ...starb am Kreuz
- ...war das vollkommene Opfer

9. Auferstehung



Lukas 24,46-47

46 und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; 47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Von Jerusalem an.

Der Tod Jesu zeigt Gottes Liebe für uns. Jedoch endet diese Geschichte nicht an dieser Stelle. Nachdem Jesus gestorben war, wurde er in ein sicheres Grab gelegt. Am 3. Tag stand Jesus von den Toten auf und zeigte sich seinen Nachfolgern. Er bewies, dass er mächtiger war als der Tod. Dann ging er zu seinem Vater in den Himmel zurück. Jesus nahm unsere Strafe auf sich. Auch jetzt bietet er uns einen Weg an, zurück zu Gott zu kommen.

Zusammenfassung:

- Lukas 24,46-47
- Jesus:
 - ... starb und wurde begraben
 - ... hat Macht über den Tod
 - ... stellt den Weg zu Gott wieder her

10. Jesus sendet den Heiligen Geist



Johannes 15,26

Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir.

Römer 8,9-11

9 Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, da ja Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. 10 Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. 11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Apostelgeschichte 1,8

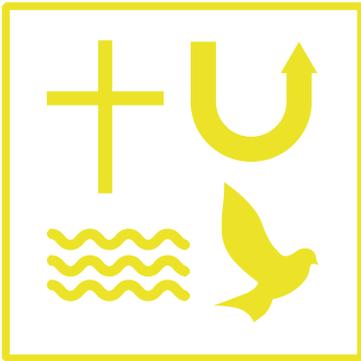
Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

Es gibt einen Personentausch: Jesus geht nach seiner Kreuzigung und Auferstehung zum Vater im Himmel zurück. Wenn er dort ist, werden er und der Vater uns den Heiligen Geist schicken. Der Heilige Geist bringt Jesus in einer geistlichen Form in unsere Herzen zurück. Ganz praktisch bringt der Heilige Geist das Leben und die Kraft von Jesus in unser Leben.

Zusammenfassung:

- Johannes 15,26/Römer 8,9-11/Apostelgeschichte 1,8
- Als Jesus zum Vater zurückging, sandten er und der Vater den Heiligen Geist zu uns
- Der Heilige Geist bringt das Leben Jesus zu uns, Römer 8,9-11
- Der Heilige Geist bringt die Kraft Jesus zu uns, Apostelgeschichte 1,8

11. Glaube, Buße, Taufe im Wasser und Empfang des Heiligen Geistes



Apostelgeschichte 2,37-38

37 Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den andern Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun? 38 Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.

Apostelgeschichte 16,30-31

30 Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde? 31 Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig!

Um zu Gott zurückzukommen, braucht es 4 Schritte

1. **Glaube:** Gott möchte, dass du und deine ganze Familie zu Gott umkehren. Jesus ist das vollkommene Opfer und er ist der einzige Weg, um unsere Beziehung zu Gott wiederherzustellen. Jesus sagte: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.» Du musst «durch Jesus hindurchgehen», um zu Gott zurückzukehren. Du musst glauben, dass Jesus an deiner Stelle gestorben ist. Du setzt dein Vertrauen auf Jesus, dass er dich zu Gott bringt und dir ewiges Leben als Sohn oder Tochter Gottes gibt. Von diesem Moment an lässt du Gott deinen Meister sein und gehorchst seinem Wort.
2. **Buße:** Wie kannst du durch Jesus hindurchgehen? Du musst Gott gegenüber zugeben, dass du gegen ihn gesündigt hast und Buße tun (Sünde und Sünden erkennen und bekennen und lassen ... UND Einüben von neuen gerechten Lebensmustern).
3. **Taufe:** Wenn du wirklich Glauben hast, dass Jesus lebt und du Jesus vertraust, so bringst du deine Schuld und Sünden zu ihm, dann lässt du dich taufen auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zur Vergebung deiner Sünde. Buße und Taufe können direkt nach- bzw. miteinander geschehen.
4. **Empfang des Heiligen Geistes:** Wenn Glaube, Buße und Taufe im Wasser geschehen sind, dann steht dem Empfang des Heiligen Geistes nichts mehr im Wege. Sobald Glaube da ist, können Buße und Taufe und Empfang des Heiligen Geistes direkt nach- bzw. miteinander geschehen.

12. SEIN Königreich



Matthäus 28,18-20

18 Wahrlich, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel gelöst sein. 19 Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch einig werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. 20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

2 Korinther 5,10

Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.

Jesus setzt sein Werk auf der Welt durch seinen Geist und seine Nachfolger fort. Gott hat einen Tag festgelegt, an dem Jesus in all seiner Herrlichkeit auf die Erde zurückkommen wird, um alle Menschen zu richten. Er wird seine Nachfolger willkommen heißen und sich von denen abwenden, die ihn abgelehnt haben. Sein Königreich wird kein Ende haben. Bis dahin ist es die Aufgabe seiner Nachfolger, zu beten und mitzuwirken, dass sein Königreich kommt und Gottes Wille auf der Erde geschieht. Wir sind aufgerufen, die gute Botschaft von Jesus an andere weiterzutragen und ihm in allem, was wir tun, zu dienen.

Zusammenfassung:

- Matthäus 28,18-20/2 Korinther 5,10
- Jesus wirkt durch uns
- Jesus wird wiederkommen
- Wir können Jesus mit anderen teilen

→ Teil II: Anwendung/Application

- a) Jemand aus der Gruppe wiederholt (Zusammenfassung) in eigenen Worten dieses Teaching für die anderen aus der Gruppe. Die anderen ergänzen, wenn etwas vergessen wird.

b) Gruppenaustausch/Gruppendiskussion

c) Aufschreiben von persönlichen Erkenntnissen aus dem Teaching

→ Aufgabe: Lerne den Einleitungspunkt (der höchste Gott) und die 12 Punkte des Heilsweges auswendig inkl. der Bibelstellen

d) Schreibe auf und präsentiere der Gruppe oder deinem Partner, auswendig den Heilsweg.

e) Jede Gruppe präsentiert, was sie gelernt hat und stellt die Umsetzungsziele vor.

→ Teil III: Outreach

Regelmäßiges Praktizieren **pro Woche**, d.h. 2-3-maliges (6-9 Stunden) GEHEN (zwei und zwei oder als Team) zu den Unerreichten eurer Herzenszielgruppe.

Begleitet bzw. integriert in dieses Gehen, sollen 2-3 Prayerwalks (4-6 Stunden) pro Woche sein.

1. BETEN – Prayerwalk mit dem Partner/Team
2. GEHEN – (2:2 oder als Team) zu den Unerreichten eurer Herzenszielgruppe
3. PREDIGEN – des Evangeliums vom Reich Gottes
4. ERZÄHLEN – des Heilsweges

PS: Be sent ist ein Training - ohne Praxis ist es praktisch wertlos!